**Erläuterung zum Übersetzungsschlüssel der Biotoptypen und -werte der BKompV (Anlage 2) in die Landesbiotoptypenliste von Brandenburg,** Stand: 11.08.2020

Den Ausgangspunkt der Bearbeitung bildet die „Liste der Biotoptypen“ mit Stand März 2011. Für das Land Brandenburg liegt kein gültiges Bewertungsschema der Biotope vor, das auf einem nummerischen System beruht. Somit ist eine Übersetzung des Biotopwertes nicht möglich. Vielmehr wird somit der Wert nach BKompV für die zugeordneten Biotoptypen übernommen.

Für den Übersetzungsschlüssel wurden im ersten Schritt die Biotoptypencodes sowie die Bezeichnung der Biotoptypen in die Übersetzungsliste übernommen (Spalte 1= Code, Spalte 2= Beschreibung). Den brandenburgischen Biotoptypen werden im nächsten Schritt die entsprechenden Biotoptypencodes der Anlage 2 zum BKompV-Entwurf 2020 zugeordnet (Spalte 4).

Dabei sind die folgenden vier Fallkonstellationen möglich:

* Soweit eine eindeutige Zuordnung möglich ist, erscheint in dem jeweiligen Feld in Spalte 4 nur der Code des entsprechenden Biotoptyps und der in Anlage 2 zugeordnete Punktwert. Dieser Wert wird als Ergebnis der Übersetzung in Spalte 3 eingetragen.
* Falls die Biotoptypen der Anlage 2 (BKompV) eine größere Differenzierung als die von Brandenburg aufweisen, werden zunächst die einschlägigen Biotoptypen zugeordnet und sodann aus deren Werten der Ergebniswert der Übersetzung gebildet (vgl. z. B. 0110X1). Dabei wird teilweise der arithmetische Mittelwert gebildet, teilweise erfolgt eine Gewichtung nach dem Grad der Entsprechung. Diese ist an der Formulierung „vgl. insb. … sowie …“ erkennbar.
* Falls eine größere Differenzierung der brandenburgischen Biotoptypen gegeben ist, erfolgt eine Differenzierung des Codes bzw. Punktwerts der Anlage 2 (BKompV) im Wege einer Auf- bzw. Abwertung von in der Regel 1 bis 3 Wertpunkten (vgl. z. B. 01104). Der errechnete Wert wird als Ergebnis der Übersetzung in Spalte 4 eingetragen.
* In Einzelfällen, in denen zur angemessenen Übersetzung der Biotoptypen der BKompV eine größere Differenzierung der brandenburgischen Biotoptypen für unabdingbar erachtet wird, werden diese in Spalte 2 um die entsprechenden Aspekte in roter kursiver Schrift ergänzt. Dies betrifft z. B. die Unterscheidung von naturnahen Bächen (01111) zwischen naturnahen und mäßi beeinträchtigten Bächen. Die Darstellung dieser Fälle erfolgt entweder in getrennten Zeilen wie am Beispiel der Hartholzauewälder (08130 und 08135) oder durch die Nennung mehrere Werte in Spalte 3 (z.B. 01111).